

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Finanzausschusses vom 26.02.2020 (mit nichtöffentlichem Teil)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Anwesenheit: Soll: 9 Mitglieder des Finanzausschusses
Ist: 9 Mitglieder des Finanzausschusses

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

Die 7. Sitzung des Finanzausschusses wird durch **Ratsfrau Muth**, Vorsitzende des Finanzausschusses, eröffnet.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- Feststellung der Anwesenheit

Ratsfrau Muth stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Die Anwesenheit wird festgestellt, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. Bestätigung der Niederschrift der 6. Sitzung des Finanzausschusses vom 15.01.2020

Die Niederschrift der 6. Sitzung des Finanzausschusses wird bestätigt. 7 Dafürstimmen
2 Enthaltungen

4. Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Auf Nachfrage von **Ratsfrau Dr. Kuhk** zum Quartalsbericht der Verwaltung per 31.12.2019 (Q IV-Bericht), worauf sich die Ausfallquote von 18,6 % (THH 4, Seite 5) bezieht, informiert **Herr Bachmann**, dass hiermit die Personalausfallquote gemeint ist. **Herr Bachmann** bestätigt auf Nachfrage von **Ratsfrau Dr. Kuhk**, dass durch die Verschiebung der Gewinnausschüttung der NEUWOGES und der Auszahlung eines Teils des Zuschusses 2020 an die VZN in 2019 ein Puffer von ca. 4 Mio. Euro in 2020 besteht. **Herr Bachmann** macht darauf aufmerksam, dass dies die Vorgehensweise ist, um die Erreichung der Konsolidierungsziele zu sichern. **Ratsherr Kowalick** bittet die Verwaltung zu prüfen, ob in die Haushaltsplanung 2021 der Zuschuss für 2 Mehrgenerationenhäuser eingestellt werden kann, da ab 2021 die neue Förderperiode beginnt.

5. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Ratsfrau Muth informiert, dass die Verwaltung darum gebeten hat, die Vorlage VII/240 „Fortführung der Haushaltskonsolidierung; hier: Festsetzung von Prüfungsaufträgen“ auf die Tagesordnung zu nehmen. Sie weist darauf hin, dass keine Eilbedürftigkeit gegeben sei. **Herr Bachmann** gibt zu bedenken, dass die Vorlage nach Abstimmung in den Fraktionen und anhand des Ergebnisrücklaufs erarbeitet wurde. **Ratsfrau Dörnbrack** spricht sich für die Behandlung der Vorlage aus. **Ratsfrau Dr. Kuhk** und **Ratsherr Kowalick** sehen auch keine Eilbedürftigkeit und würden die Vorlage erst in den eigenen Fraktionen beraten.

3 Dafürstimmen
6 Gegenstimmen

Ratsfrau Muth informiert, dass die Vorlage VII/249 „Geschäftsführervertragsangelegenheiten der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH“ von der Verwaltung nur so kurzfristig erstellt und vorgelegt werden konnte. **Ratsfrau Dr. Kuhk** bestätigt, dass die zuständigen Entscheidungsorgane erst letzte Woche die entsprechenden Ergebnisse und Entscheidungen getroffen haben.

9 Dafürstimmen

Ratsfrau Strehlow informiert, dass die Fraktion der AfD die Vorlage VII/221 „ÖPNV Anbindung Innenstadt“ zurückzieht.

6. Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

Öffentliche Beratungsgegenstände

TOP 1	VII/228	Zusammenarbeit mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte betreffend die Musikschule Kon.centus am Standort Neubrandenburg; hier: Musikschulgebäude, Kooperation und Mitwirkung
-------	---------	---

Ratsfrau Dr. Kuhk signalisiert Unterstützung für die Vorlage, wenn die in Beschlusspunkt 2 genannte finanzielle Unterstützung gleichzeitig zu einem stärkeren Einfluss auf die Führung der Musikschule für die Stadt führt. Sie bittet die Verwaltung, dies zu ergänzen. Zudem bittet sie darum, hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen über die Höhe der tatsächlichen Aufwendungen beim Eigenbetrieb zu informieren; dies wird von Herrn Schwabe zugesagt. **Ratsherr Kowalick** hinterfragt, wie die in Beschlusspunkt 2 genannten ermäßigten Konditionen aussehen. **Herr Bachmann** informiert, dass Gebäude in der Regel zum Buch- bzw. Verkehrswert veräußert werden. Bei einer Veräußerung unter dem Verkehrswert bedarf es einer Begründung des besonderen öffentlichen Interesses der Stadt und einer Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde. Zurzeit ist keine konkrete Information möglich, da der Verkehrswert erst ermittelt werden muss. Zu berücksichtigen ist, dass in das Gebäude einige Zeit nicht investiert wurde. Diese Investitionen wären nach Veräußerung durch den Landkreis zu tätigen. Zudem müsse erstmal das Interesse des Landkreises am Gebäude geweckt werden, da dieser über andere Immobilien in der Stadt verfüge. Wenn konkrete Konditionen ausgehandelt seien, würden diese durch die Stadtvertretung zu beschließen und die Rechtsaufsichtsbehörde zu genehmigen sein. **Ratsfrau Muth** schlägt vor, „ermäßigte Konditionen“ im Beschlusspunkt 2 zu streichen, damit die Verhandlungsposition der Stadt nicht von vornherein geschwächt ist. Hierzu geben **Herr Bachmann** und **Ratsherr Stieber** zu Bedenken, dass der Beschlusspunkt 2 bzw. die Vorlage überhaupt dann keinen Sinn mehr mache, da hier von einer „finanzieller Unterstützung“ ausgegangen wird. Auf Nachfrage von **Ratsfrau Dr. Kuhk** bestätigt **Herr Schwabe**, dass der Investitionsstau bei der Ermittlung des Verkehrswertes Berücksichtigung findet. Auf die Anfrage von **Ratsherr Kowalick**, warum bei der Anfrage durch den Landkreis nach einer Mietminderung die Stadt einen Gebäudeverkauf zu ermäßigten Konditionen vorschlägt, bittet **Herr Bachmann** darum, den Beschlusspunkt 2 so zu belassen, da erste Gespräche mit dem Landkreis positiv verlaufen wären. Auch die Stadt hat ein Interesse daran, dass der Landkreis präsenter im Zentrum der Stadt wird.

Die letzte Entscheidung läge sowieso bei der Stadtvertretung. **Ratsfrau Dr. Kuhk** bekräftigt die Aussage. Es gehe bei der Vorlage nicht nur um das Gebäude, sondern auch darum, mehr Einfluss auf die Führung der Musikschule zu erlangen und so etwas für die Musik in der Stadt zu tun. Problematisch sieht sie, dass der Landkreis voraussichtlich vor der Stadt entschuldigt sei, dennoch sei die Stadt Teil des Landkreises, sodass Kompromisse eingegangen werden sollten. **Ratsfrau Dörnbrack** bekräftigt die Ausführungen von Ratsfrau Dr. Kuhk. In allen Konzepten der Stadt Neubrandenburg stehe, dass Neubrandenburg eine Musikstadt sei. Die Musikschule ist hierfür ein Mosaikstein, die meisten Schüler seien aus Neubrandenburg. Es gehe bei der Vorlage um eine Grundsatzentscheidung zur Unterstützung der Musikschule.

9 Dafürstimmen

TOP 2 VII/229 Informationsvorlage
Bericht über die Annahme von Spenden 2019

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 3 VII/234 Beschluss über die Annahme einer Sachzuwendung des AStA der Hochschule Neubrandenburg durch den Hauptausschuss für das I. Quartal 2020 – Pflanzung eines Gedenkbaumes auf städtischem Grundstück in Küssow

Auf Nachfrage von **Ratsfrau Dr. Kuhk** erklärt Herr Schwabe, dass der Baum zum Gedenken von Professor Dr. Grünwald gepflanzt werden soll.

9 Dafürstimmen

TOP 4 VII/235 Beschluss über die Annahme einer Sachzuwendung der Frau Bettina Otto durch die Stadtvertretung – Aufstellung einer Parkbank zum Gedenken an Prof. Ulrich Raubach am Tollensesee

Ratsherr Lange bezweifelt, dass der angedachte Standort auf dem Anleger wegen der vielen Möwen der richtige Standort ist und fragt, ob ein anderer Standort möglich ist. **Herr Schwabe** informiert, dass ein alternativer Standort in der unmittelbaren Umgebung möglich ist. **Ratsherr Stieber** erklärt, dass im Betriebs- und Hauptausschuss gegen die Vorlage gestimmt wurde, weil er eine Verschiebung der Entscheidung erreichen möchte. Er sieht in der Vorlage eine grundsätzliche Entscheidung und möchte vor der Entscheidung zu dieser Vorlage eine Abstimmung im Präsidium herbeiführen, welche Art von Spenden für welche Ehrungen durch die Stadt angenommen werden sollen. **Ratsherr Kowalick** sieht nicht die Möglichkeit, einen Katalog aufzustellen, in welchem festgelegt wird, welche Spende angenommen werden kann und welche nicht. Dafür gäbe es die jeweilige Einzelfallentscheidung durch die Stadtvertretung bzw. den Hauptausschuss. Auf Nachfrage von **Ratsfrau Dörnbrack** und **Ratsherrn Pawlowski** erläutert **Herr Schwabe**, dass Herr Prof. Raubach Fachbereichsleiter der Hochschule Wedel im Fachbereich Wirtschaft war. Als er gestorben sei, haben die Kollegen gesammelt. Da Herr Professor Raubach mehrmals jährlich seinen Urlaub in Neubrandenburg verbrachte und gerne am Tollensesee saß, war die Idee, eine Bank an diesem Platz aufzustellen.

7 Dafürstimmen

2 Gegenstimmen

Es folgt ein nichtöffentlicher Teil.

Nach Herstellung der Öffentlichkeit wird die Sitzung geschlossen.

gez. Ratsfrau Muth
Vorsitzende des Finanzausschusses

gez. Juliane Sturzbecher
Protokollantin